

Ärztliche Mitarbeiter gewinnen und binden

Andreas Raffel

Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Endokrine Chirurgie,
Abteilung für Thorax- und Kinderchirurgie
Klinik für Gefäß- und endovasculäre Chirurgie

Marienhospital Gelsenkirchen

36. Frühjahrskolloquium des BBDK

Frankfurter Allgemeine
Politik

Ärztemangel: Doktor Google und
Mister Freizeit
(FAZ vom 29.08.2015)

WIdO

Wissenschaftliches Institut der AOK

AOK Ärzteatlas 2016: Es
gibt keinen Ärztemangel
(WIdO, Juni 2016)

welt 

Ist Deutschlands
Ärztemangel nur ein
Mythos?
(Welt vom 16.07.2015)

DIE ZEIT

Ärztemangel: Mangel im
Überfluss
(Die Zeit vom 02.08.2014)

DER TAGESSPIEGEL

Ärztemangel:
Hingehen, wo es wehtut
(Tagesspiegel vom 20.07.2016)

FOCUS

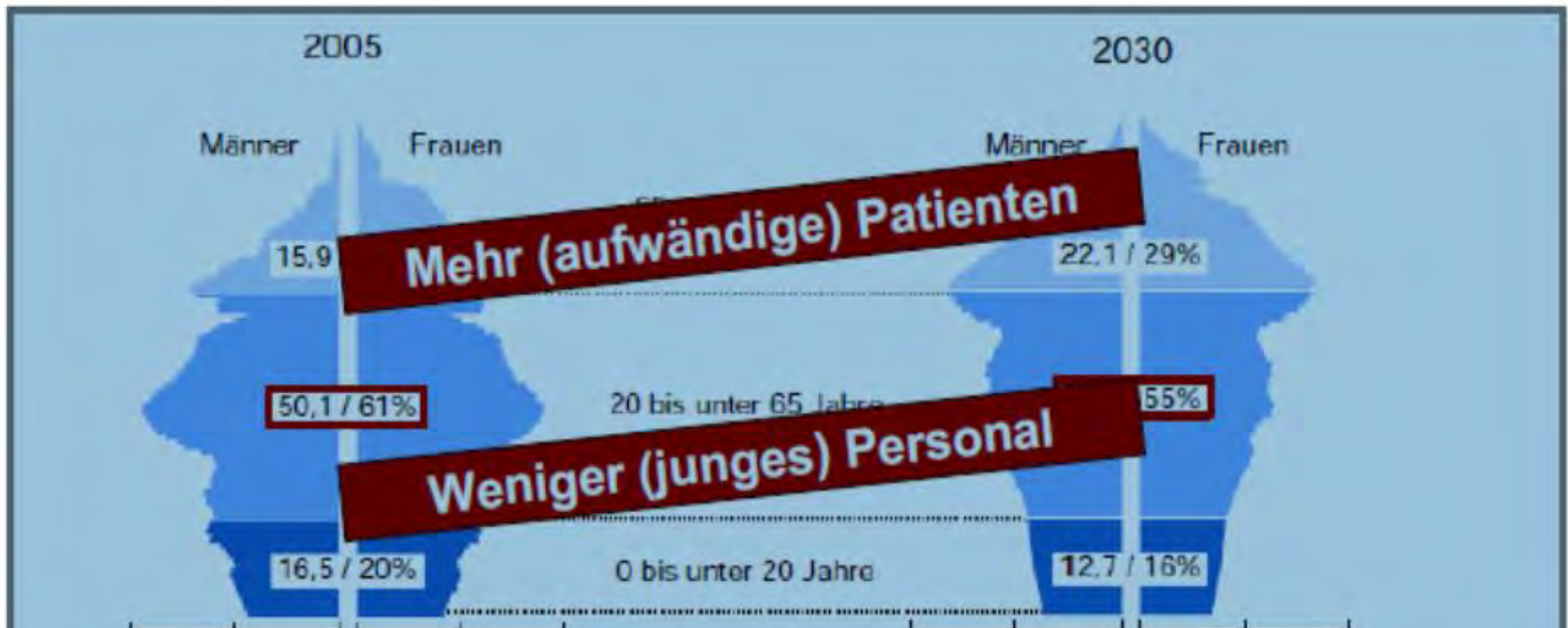
Ärztemangel: Warum gibt es
Ärztemangel, wenn Deutschland
mehr Mediziner hat als je zuvor?
(Focus vom 18.05.2016)

Wir haben mehr Ärzte als jemals zuvor in Deutschland!!!!

2018: 392.402 Ärzte in Deutschland (1,9% mehr als im Jahr 2017)

Entlastung durch Zuzug von ausländischen Ärzten 2018: ca. 55.000 (Anstieg um 3500).
(Cave: Abwanderung von ca. 2000 Ärzten ins Ausland.)

„Die Bevölkerung in Deutschland wird immer älter“ – immer kränker



2009 und 2017 stieg die Zahl der Behandlungsfälle in den Krankenhäusern von 17,8 auf 19,5 Millionen. Hinzu kommen etwa eine Milliarde Arztkontakte jährlich in den Praxen.

2018: Der Anteil der im Krankenhaus tätigen Ärztinnen und Ärzte ist bezogen auf alle ärztlich Tätigen fast unverändert geblieben und beläuft sich auf 51,4 Prozent (Vorjahr: 51,5 Prozent).

36. Frühjahrskolloquium des BBDK

Problem (u.a.)

- Rückläufige Stud.-Zahlen: WS 90/91: 95.000 Stud.
WS 15/16: 90.000 Stud.
- Zuwenig Studienplätze (Verantwortlichkeit auf Länderebene, nicht Bundesebene)

Uni-Kosten:

Im Mittel betrugen die Ausgaben öffentlicher deutscher Universitäten für einen Studenten im Jahr 2013: - 10.790 Euro

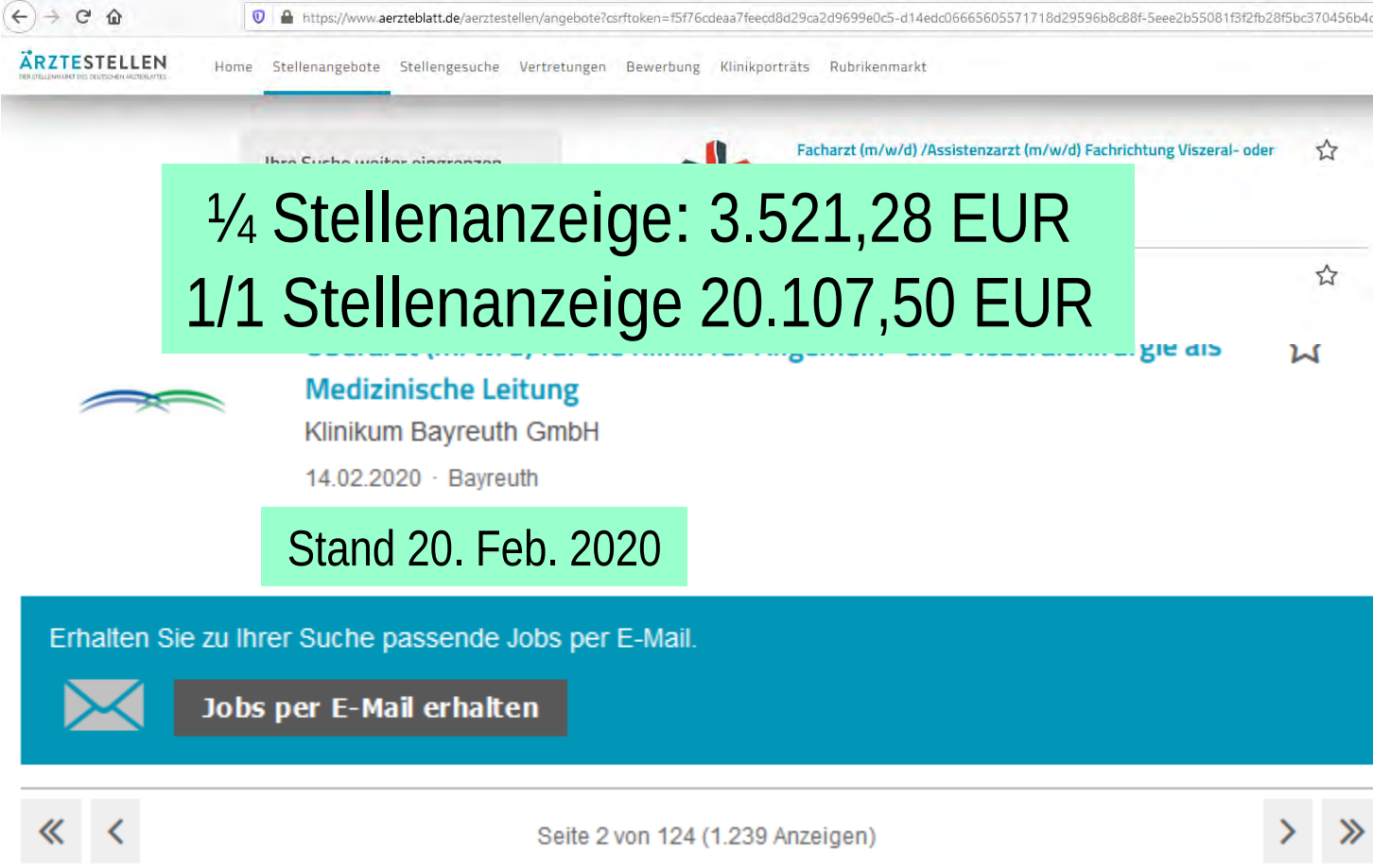
- Humanmedizin - 31.690 Euro
- Veterinärmediziner - 18.730 Euro

Ich habe keine Wahl – Ich muss mich dem Wettbewerb stellen

Ärztliche Mitarbeiter gewinnen und binden

36. Frühjahrskolloquium des BBDK

Abfrage vom 10. Feb. 2020



The screenshot shows the website of 'ÄRZTESTELLEN' (The Job Market of German Physicians). The URL in the browser is <https://www.aerzteblatt.de/aerztestellen/angebote?csrftoken=f5f76cdeaa7feecd8d29ca2d9699e0c5-d14edc06665605571718d29596b8c88f-5eee2b55081f3f2fb28f5bc370456b4c>. The navigation bar includes links for Home, Stellenangebote, Stellengesuche, Vertretungen, Bewerbung, Klinikporträts, and Rubrikenmarkt. A search filter overlay is present, showing 'Facharzt (m/w/d) / Assistenzarzt (m/w/d) Fachrichtung Viszeral- oder'. Below the filter, a job listing for 'Medizinische Leitung' at 'Klinikum Bayreuth GmbH' is visible, dated '14.02.2020 - Bayreuth'. A green box highlights the following data:

- 1/4 Stellenanzeige: 3.521,28 EUR
- 1/1 Stellenanzeige 20.107,50 EUR

Below the job listing, there is a blue banner with the text 'Erhalten Sie zu Ihrer Suche passende Jobs per E-Mail.' and a button labeled 'Jobs per E-Mail erhalten' with an envelope icon. At the bottom, there are navigation arrows and the text 'Seite 2 von 124 (1.239 Anzeigen)'.

36. Frühjahrskolloquium des BBDK


Klinikum Fulda
Universitätsmedizin Marburg - Campus Fulda

Unser Klinikum der Maximalversorgung bietet mehr:
Mehr Möglichkeiten – mehr Herausforderungen –
mehr Karriere.

Facharzt für Innere Medizin (m/w/d)
mit Zusatzbezeichnung oder zum
Abschluss der Weiterbildung
Intensivmedizin

Informationen zur Bewerbung und viele gute Gründe, im
Team des Herz-Thorax-Zentrums zu arbeiten, finden Sie
auf unserer Homepage www.herz-thorax-zentrum-fulda.de
oder scannen Sie diesen QR-Code:



Wir bewegen was! Motiviert? Willkommen!


Herz-Thorax
Zentrum Fulda

Klinikum Fulda gAG | Personalabteilung | Pacellallee 4
36043 Fulda | bewerbung@klinikum-fulda.de



Die Kur- und Bäder GmbH Bad Dürkheim sucht:



In Voll- und/oder Teilzeit einen
**Facharzt für Orthopädie/
Unfallchirurgie (m/w/d)**



„Seit über 20 Jahren ist das Rehabilitationszentrum im Solemar in Bad Dürkheim eine der Top-Adressen wenn es um die medizinische, ambulante Rehabilitation im muskuloskeletalen Bereich geht.

Für das Wohl der Patienten arbeitet ein interdisziplinäres Team aus Orthopäden, Physiotherapeuten, Sportwissenschaftlern, Ergotherapeuten, Psychologen, Ernährungsberatern und Sozialarbeitern eng zusammen.“

36. Frühjahrskolloquium des BBDK

Die **Gemeinde Kollnburg** in der
Urlaubsregion Arberland im
Landkreis Regen sucht **einen/eine**

Hausarzt/Hausärztin

Geheimtipp: Die Bürgermeisterin ist noch
„Leben und arbeiten, wo andere Urlaub machen“

Wir helfen Ihnen dabei!

Weitere Informationen unter:

www.kollnburg.de/aktuelles

info@kollnburg.de • 09942/941217

Panorama / Niederbayern

10:21 Uhr / 14.08.2019

Dorf sucht Arzt – und wirbt mit lediger Bürgermeisterin

Es ist nicht so einfach auf dem Land, einen Allgemeinmediziner zu finden, der seine Praxis mitten im Nirgendwo eröffnen möchte. In Niederbayern schaltet ein Dorf nun eine spezielle Werbung – im Zentrum steht die unverheiratete Bürgermeisterin, die nicht unbekannt ist.

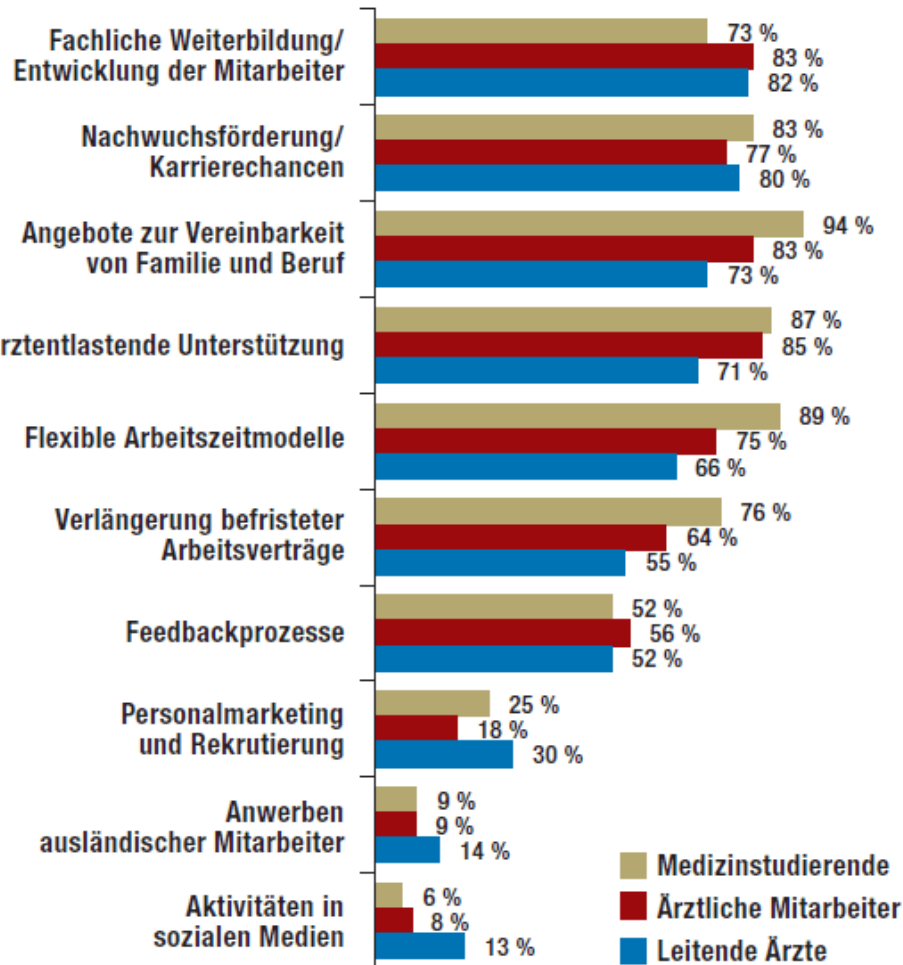


Kollnburg. Josefa Schmid ist 45 Jahre alt, FDP-Mitglied, arbeitet als Beamtin beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, ist ehrenamtliche Bürgermeisterin von Kollnburg im Landkreis Regen – und ledig. Sie tritt



GRAFIK 1

Wichtige Maßnahmen, um die Anzahl offener Arztstellen zu reduzieren



36. Frühjahrskolloquium des BBDK

Anzahl der Krankenhäuser in Deutschland nach Bettengrößenklassen Jahre 2011 bis 2017

Suche: Einträge: 13

Bettengrößenklassen	2011	2014	2017
Unter 50*	435	434	430
50 bis 99	269	250	236
100 bis 149	264	249	252
150 bis 199	197	180	187
200 bis 299	287	265	243
300 bis 399			
400 bis 499			
500 bis 599			
600 bis 799			
800 und mehr			

n > 800 KH

Parlamentarische Staatssekretärin aus dem Bundesgesundheitsamt:

- „alle Häuser unter 200 Betten / 60 % Belegung müssen weg“

- „Alle Häuser unter 150 Betten müssen weg“

Es werden die Daten 1 bis 10 angezeigt von insgesamt 10

36. Frühjahrskolloquium des BBDK



**Wenn die Jungs von oben nach unten
schauen, sehen sie nur Scheiße;
wenn die Leute von den unteren Ebenen nach
oben schauen, sehen sie nur Arschlöcher...**

36. Frühjahrskolloquium des BBDK



binden



Dr. med. Christian Herder - Oberarzt

Dr. med. Vasil Racovitan - Oberarzt

Dr. med. Rouven Riediger - Oberarzt



Dr. med. Sina Deimel - Oberärztin

Dr. med. Sina Deimel - Oberärztin

Dr. med. Sina Deimel - Oberärztin



Dr. med. Sina Deimel - Oberärztin

Dr. med. Sina Deimel - Oberärztin

Dr. med. Sina Deimel - Oberärztin



Dr. med. Sina Deimel - Oberärztin

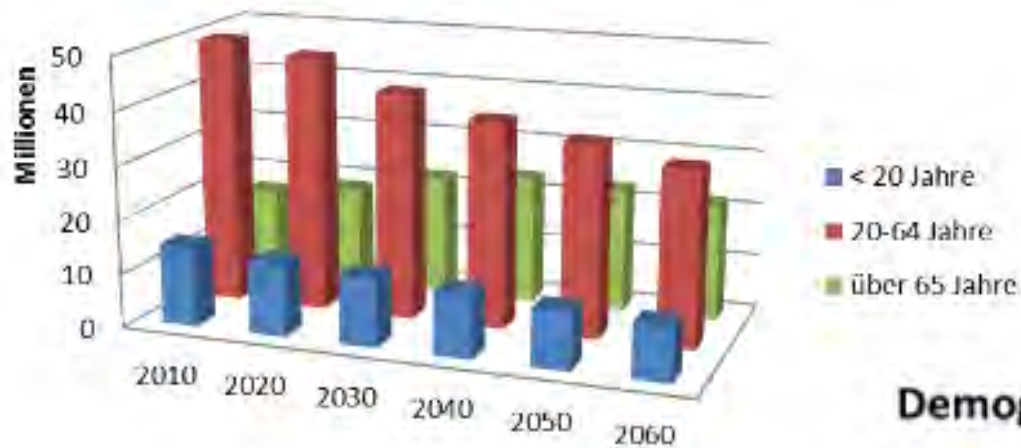
Dr. med. Sina Deimel - Oberärztin

+ 2-4 PJ`ler

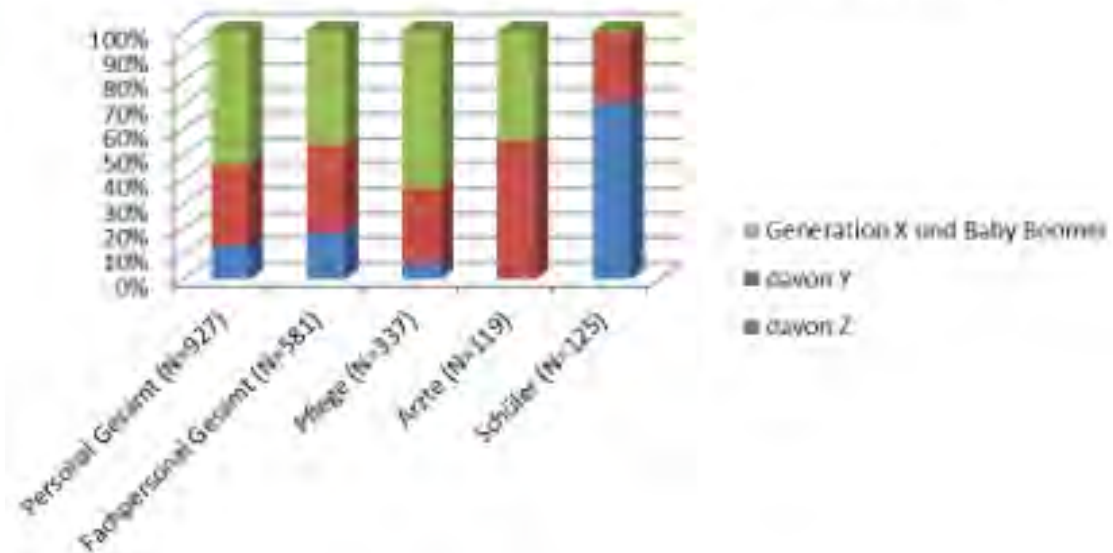
rekrutieren

36. Frühjahrskolloquium des BBDK

Bevölkerungszahlen in Deutschland



Demografie des befragten Krankenhauses



Ärztliche Mitarbeiter gewinnen und binden

Mitarbeiterbindung am Krankenhaus mit Fokus auf „Generation Y“ und Generation Z“



36. Frühjahrskolloquium des BBDK

	<u>Baby Boomer</u>	<u>Generation X</u>	<u>Generation Y</u>	<u>Generation Z</u>
Wie nennt man sie noch?	Boomer	Generation Golf, Gen X	Millennials, Digital Natives	Pluralists, Gen Z,
Geburtsjahre	1946 bis 1980	1965 bis 1980	1977 bis 2000	1992 bis heute
Altersgruppen (Stand 2014)	45 bis 69 Jahre	34 bis 49 Jahre	14 bis 37 Jahre	0 bis 22 Jahre
Rolle	Kollektivismus	Individualismus	Kollektivismus	Individualismus
Lebensausrichtung	Nur Beruf	Privat trotz Beruf	Beruf, verbunden mit Privat	Privat getrennt von Beruf
Merkmale	Anpassungsfähig, positive Grundeinstellung	Resignation, unabhängig, skeptisch	Anspruchsvoll, mobil, sozial vernetzt, mitteilsam	Sprunghaft, ungeduldig, multitasking, kompromisslos,
Werte	Meinungsfreiheit, Wohlstand, Loyalität	Unabhängigkeit, Pragmatismus, Strukturiertheit	Flexibilität, Gleichstellung, Lifestyle, Authentizität, Mitbestimmung,	Flexibilität, Gleichstellung, Lifestyle, Authentizität, Umweltbewusstsein, Toleranz
Motivation	Weniger materielle Anreize, Partizipation	Materielle Anreize, Karriere	Kaum finanzielle Anreize, geregelte Arbeitszeiten	Keine finanziellen Anreize, geregelte Arbeitszeit, ausreichend Freizeit
Stärken	Durchsetzungsfähigkeit, Soziale Kompetenz, Hohe Arbeitsmoral	Leistungsbereitschaft, Flexibilität, Stressresistenz	Innovations- und Multitaskingfähigkeit, Flexibilität,	Innovations- und Multitaskingfähigkeit, Flexibilität, Umweltbewusstsein
Aktivitätsniveau und Informiertheit	Mittel	Niedrig	Mittel	Hoch
Autoritäten	Akzeptieren Autoritäten und Regeln	Stellen Autoritäten offen in Frage	Autorität nur durch verdienten Respekt	Autorität nur durch Kompetenz und Erfahrung
Arbeit ist ...	... ein Pflicht	... ein Vertrag	... eine Möglichkeit zur Selbstverwirklichung	... notwendige Übel zur Selbstverwirklichung

Mitarbeiterbindung am Krankenhaus mit Fokus auf „Generation Y“ und Generation Z“

Voraussetzung dafür ist es, zu wissen und zu verstehen, was für Vorstellungen, Ansprüche und Werte diese Zielgruppe an das Leben und vor allen an ihren potentiellen Arbeitgebern stellen.

36. Frühjahrskolloquium des BBDK

	<u>Generation Y</u>	<u>Generation Z</u>
Wie nennt man sie noch?	Millennials, Digital Natives	Pluralists, Gen Z,
Geburtsjahre	1977 bis 2000	1992 bis heute
Altersgruppen (Stand 2014)	14 bis 37 Jahre	0 bis 22 Jahre
Rolle	Kollektivismus	Individualismus
Lebensausrichtung	Beruf, verbunden mit Privat	Privat getrennt von Beruf
Merkmale	Anspruchsvoll, mobil, sozial vernetzt, mitteilsam	Sprunghaft, ungeduldig, multitasking, kompromisslos,
Werte	Flexibilität, Gleichstellung, Lifestyle, Authentizität, Mitbestimmung,	Flexibilität, Gleichstellung, Lifestyle Authentizität, Umweltbewusstsein, Toleranz
Motivation	Kaum finanzielle Anreize, geregelte Arbeitszeiten	Keine finanziellen Anreize, geregelte Arbeitszeit, ausreichend Freizeit
Stärken	Innovations- und Multitaskingfähigkeit, Flexibilität,	Innovations- und Multitaskingfähigkeit, Flexibilität, Umweltbewusstsein
Aktivitätsniveau und Informiertheit	Mittel	Hoch
Autoritäten	Autorität nur durch verdienten Respekt	Autorität nur durch Kompetenz und Erfahrung
Arbeit ist ...	... eine Möglichkeit zur Selbstverwirklichung	... notwendige Übel zur Selbstverwirklichung

36. Frühjahrskolloquium des BBDK

Befragungskategorie	Generationsunterschied	Gesamteinschätzung
Arbeitsmotivation	$Z > Y$	Höher als angenommen wird
Gehaltszufriedenheit	$Z < Y$	Unzufrieden
Unternehmensidentifikation	$Z = Y$	Besser als angenommen wird
Mit Stolz und Freude bei der Arbeit	$Z > Y$	Besser als angenommen wird
Zufriedenheit des Informationsflusses	$Z > Y$	Unzufrieden
Zufriedenheit der Einflussmöglichkeit	$Z < Y$	Unzufrieden
Verbundenheit mit dem Unternehmen	$Z > Y$	Höher als angenommen wird
Zufriedenheit mit der Work-Life-Balance	$Z < Y$	Unzufrieden
Feedback und Anerkennung des Vorgesetzten	$Z < Y$	Unzufrieden
Zufriedenheit mit der Weiterbildungsmöglichkeit	$Z > Y$	Besser als angenommen wird
Innerhalb von 5 Jahren das Unternehmen verlassen?	$Z > Y$	Schlecht (50-80%)

Marienhospital Gelsenkirchen

Ausbildungskonzept

corporate identity

Offene Kommunikationskultur

Bedürfnisse der Generation Y und Z kennen

Partizipation über den tägl. Dienst hinaus

Wertschätzung

Partizipation

Aktive transparente Kommunikation/Information

36. Frühjahrskolloquium des BBDK

Partizipation

corporate identity

Alle MA's haben ein Gesicht auf der Homepage

- „wir sind das Team“
- „wir sind das Krankenhaus“
- etc.

~~CA
3 OAS
1 Sekretärin
Stationsleitungen~~



Der Chef ist nur ein Teil des Teams



36. Frühjahrskolloquium des BB DK

Offene Kommunikationskultur

Aktive transparente Kommunikation/Information



Indikationskonferenz/OP-Besprechung/Frühbesprechung

„jeder darf/soll mit diskutieren (z.B. operative Vorgehensweise/Therapieentscheidungen etc.

Nicht selten ist man anderer Meinung als ich es bin;

(Akzeptanz meinerseits („viele Wege führen nach Rom“))

Meine Zimmertür ist 99% der Fälle immer offen

Terminabsprachen beim Chef gibt es nicht - jederzeit

36. Frühjahrskolloquium des BBDK

Partizipation über den tägl. Dienst hinaus

versuchen wir zu leben

	<u>Generation Y</u>	<u>Generation Z</u>
Wie nennt man sie noch?	Millennials, Digital Natives	Pluralists, Gen Z,
Geburtsjahre	1977 bis 2000	1992 bis heute
Altersgruppen (Stand 2014)	14 bis 37 Jahre	0 bis 22 Jahre
Rolle	Kollektivismus	Individualismus
Lebensausrichtung	Beruf, verbunden mit Privat	Privat getrennt von Beruf

WhatsApp-Kinogruppe



Fußballgruppe



Beach-Volleyball-Gruppe



mal ein Feierabendbier



WhatsApp-Kliniksgruppe

36. Frühjahrskolloquium des BBDK

Ausbildungskonzept

Nach außen

Generation Z abholen (von der Couch/Computer

Samstag, 11. Mai 2019

Wer möchte live eine OP verfolgen?

WAZ sucht 20 Leser unter 30 Jahren für eine Aktion mit dem Marienhospital Gelsenkirchen. 20 WAZ-Leser haben am Mittwoch, 15. Mai, die Gelegenheit, eine Operation der Gallenblase in voller Länge zu verfolgen. Natürlich nicht im OP – aber immerhin als Live-Übertragung via Bildschirm in der Volkshochschule (VHS).

Anlass dieser nicht alltäglichen Gelegenheit ist der 150. Geburtstag des Marienhospitals in Lückendorf. Die Idee: „Wir wollen damit Lust machen auf den Arbeitsplatz im Krankenhaus“, sagt Wolfgang Henning, Leiter der Unternehmenskommunikation der St. Angerlinus Gelsenkirchen GmbH, zu der das Marienhospital gehört.

In erster Linie richtet sich das Angebot an 120 Schülerinnen und Schüler aus Gelsenkirchener Schulen. Sie haben die Gelegenheit, gleich zwei Operationen live am Monitor zu verfolgen – versehen mit den fachlichen Kommentaren von Prof. Dr. Andreas Raffel, Chefarzt der Klinik für Chirurgie, und Dr. Markus Krausch.

Für 20 WAZ-Leserinnen und -Leser sind ebenfalls Plätze reserviert. Aufgrund der Idee dahinter, Menschen für einen Job im Krankenhaus zu begeistern, sollten die Interessierten maximal 30 Jahre alt sein. Beginn der Veranstaltung ist um 9 Uhr in der VHS, die Operation selbst wird um 10 Uhr beginnen und rund zwei Stunden dauern. Vor und nach der OP besteht die Möglichkeit zum Austausch. Gegen 13 Uhr wird die Aktion beendet.



Wer Interesse hat, sich die Live-Übertragung der Gallenblasen-OP anschauen, muss sich bis Montag, 23.5.19, unter www.waz.de/Training anmelden. Sollten mehr als 20 Anmeldungen vorliegen, werden die Teilnehmer ausgelost und per E-Mail bis spätestens Dienstag informiert.

Wer hier aussteigt: Die Aktion wird eine Woche später (Mittwoch, 22. Mai) noch einmal veranstaltet. Dann wird Radio Einscher Lippe 98.7 FM zur Verfügung stehen.

WESTDEUTSCHE ALLGEMEINE
Zeitung für Gelsenkirchen und Buer
WAZ
ausgebungs übermischlich

12. Mai 2019

98.7
radio einscher lippe
FM

MHG150: Prof. Raffel und Dr. Krausch live on air

120 Schüler verfolgen eine Gallenblasen-Operation im Marienhospital live auf der Leinwand. Aktion der Klinik zum 150-jährigen Bestehen, um Interesse für Gesundheitsberufe zu wecken.

„Wir sind keine Halbgötter in Weiß. Sie können uns umfassen nach der OP!“

Prof. Andreas Raffel, Chefarzt

WESTDEUTSCHE ALLGEMEINE
Zeitung für Gelsenkirchen und Buer
WAZ
ausgebungs übermischlich

Lockerer Streifzug durch den Bauch statt Bio

120 Schüler verfolgen eine Gallenblasen-Operation im Marienhospital live auf der Leinwand. Aktion der Klinik zum 150-jährigen Bestehen, um Interesse für Gesundheitsberufe zu wecken.

„Wir sind keine Halbgötter in Weiß. Sie können uns umfassen nach der OP!“

Prof. Andreas Raffel, Chefarzt



WESTDEUTSCHE ALLGEMEINE
Zeitung für Gelsenkirchen und Buer
WAZ
ausgebungs übermischlich

Lockerer Streifzug durch den Bauch statt Bio

120 Schüler verfolgten eine Gallenblasen-Operation im Marienhospital live auf der Leinwand. Aktion der Klinik zum

Ausbildungskonzept

Nach außen

Generation Z abholen (von der Couch/Computer

Tag der offenen Tür:

- Junge Menschen als Vertreter der Klinik/Abteilung
- Vielzahl an Medien: Sticks; Videos; Rechner
- „lockere Atmosphäre“ (Auftreten; Kleidung; Kommunikation)



Ausbildungskonzept

In der Klinik

No go: „nimm mal ein paar Fäden mit und übe zu Hause“.
(((alleine und belästige mich nicht mit deiner Unfähigkeit)))



Tue Gutes und rede darüber



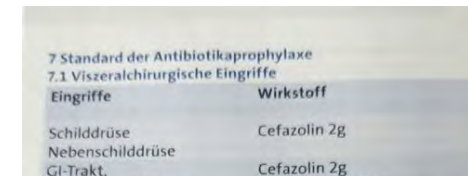
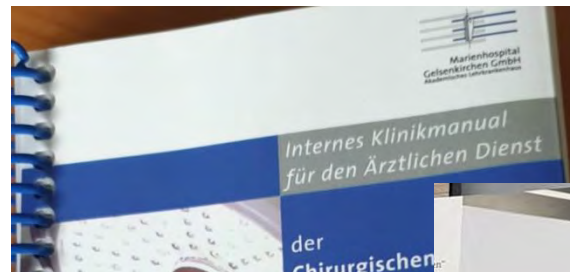
36. Frühjahrskolloquium des BBDK

Ausbildungskonzept

In der Klinik

Externe Fortbildungen/Kongresse werden gefördert + finanziert vom Krankenhaus

Internes Klinikmanual



7 Standard der Antibiotikaprophylaxe	
7.1 Viszeralchirurgische Eingriffe	
Eingriffe	Wirkstoff
Schilddrüse	Cefazolin 2g
Nebenschilddrüse	Cefazolin 2g
GI-Trakt	Cefazolin 2g

In house work shops; „hands-on“; 3 pelvitainer



36. Frühjahrskolloquium des BBDK

Ausbildungskonzept

In der Klinik

3 Tage Einarbeitungskonzept

Herzlich Willkommen Einführungsveranstaltung für neue ärztliche Mitarbeiter des Marienhospitals Gelsenkirchen

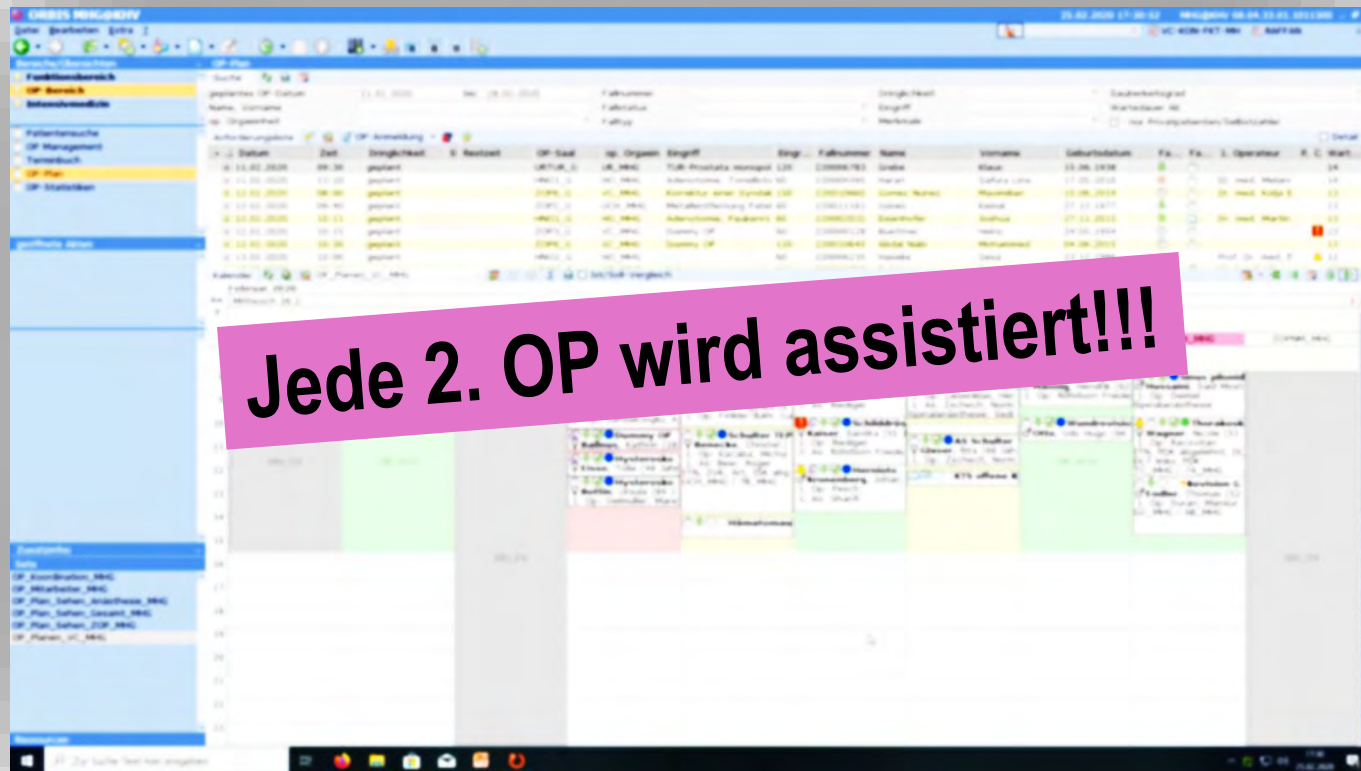
Montag, 2. März 2020

Beginn	Ende	Thema	Verantwortlich	Veranstaltungsort
09:00 Uhr	09:15 Uhr	Begrüßung und Organisatorisches	Ärztl. Direktor	Ebene 10
09:15 Uhr	10:15 Uhr	Organisation/QM/ Entlass-Mgt./ Intranet	Fr. H. Hr. M.	Ebene 10
10:15 Uhr	11:15 Uhr	Transfusionsmedizin	Hr. C.	Ebene 10
11:15 Uhr	12:15 Uhr	Klinikrundgang (Teil 1)	Hr. C.	Klinikgelände
12:15 Uhr	13:00 Uhr	Mittagessen	-	Cafeteria
	5 Min.	Laufzeit zur Ebene 10		
13:05 Uhr	13:45 Uhr	Schmerztherapie	Hr. M.	Ebene 10
13:45 Uhr	14:35 Uhr	Hygiene	Hr. K.	Ebene 10
14:35 Uhr	15:20 Uhr	OP-Wissen für Nicht-Anästhesisten	Hr. F.	Ebene 10
	5 Min.	Laufzeit zum AG-Res Raum		
15:25 Uhr	16:25 Uhr	Res-Training	Fr. E.	AG-Res Raum ÜG

Dienstag, 3. März 2020

Beginn	Ende	Thema	Verantwortlich	Veranstaltungsort
08:00 Uhr	08:15 Uhr	Begrüßung durch die Geschäftsführung	Fr. M. Hr. M.	Ebene 10
08:15 Uhr	08:30 Uhr	Personal	Hr. V.	Ebene 10
08:30 Uhr	08:45 Uhr	Ethik	Hr. C.	Ebene 10
08:45 Uhr	09:00 Uhr	PJ-Studierende	Hr. L.	Ebene 10
09:00 Uhr	09:15 Uhr	MAV	Fr. H.	Ebene 10
09:15 Uhr	10:15 Uhr	Patientenrechtegesetz, Patientenverfügung, Vollmachten, Aufklärung	Hr. C. Fr. S.	Ebene 10
	15 Min.	Pause + Laufzeit zur Apotheke		-
10:30 Uhr	12:00 Uhr	Apotheke / Antibiotika Standards	Fr. V.	Apotheke
12:00 Uhr	12:50 Uhr	Mittagessen und Laufzeit		-
12:50 Uhr	14:00 Uhr	Manchester-Triage-System	Hr. C.	Ebene 10
14:00 Uhr	16:00 Uhr	Orbis Grundschulung	Hr. F.	Ebene 10

In der Klinik



36. Frühjahrskolloquium des BBDK

Bedürfnisse der Generation Y und Z kennen

	<u>Generation Y</u>	<u>Generation Z</u>
	Mitbestimmung,	Toleranz
Motivation	Kaum finanzielle Anreize, geregelte Arbeitszeiten	Keine finanziellen Anreize, geregelte Arbeitszeit, ausreichend Freizeit

Planbare Dienstzeiten

- 16:15 Uhr ist Feierabend
- OP`s laufen nur im Notfall über die Regelarbeitszeit hinaus
- OP`s werden verschoben

Langfristige Dienstpläne

Langfristige Urlaubspläne

36. Frühjahrskolloquium des BBDK

Befragungskategorie	Generationsunterschied	Gesamteinschätzung
Arbeitsmotivation	$Z > Y$	Höher als angenommen wird
Gehaltszufriedenheit	$Z < Y$	Unzufrieden
Unternehmensidentifikation	$Z = Y$	Besser als angenommen wird
Mit Stolz und Freude bei der Arbeit	$Z > Y$	Besser als angenommen wird
Zufriedenheit des Informationsflusses	$Z > Y$	Unzufrieden
Zufriedenheit der Einflussmöglichkeit	$Z < Y$	Unzufrieden
Verbundenheit mit dem Unternehmen	$Z > Y$	Höher als angenommen wird
Zufriedenheit mit der Work-Life-Balance	$Z < Y$	Unzufrieden
Feedback und Anerkennung des Vorgesetzten	$Z < Y$	Unzufrieden
Zufriedenheit mit der Weiterbildungsmöglichkeit	$Z > Y$	Besser als angenommen wird
Innerhalb von 5 Jahren das Unternehmen verlassen?	$Z > Y$	Schlecht (50-80%)

Unsere Vorgehensweise sprengt den üblichen Rahmen.

- 0815 kann jeder
- 0815 macht jeder
- Slogan: „Wir müssen uns um unsere Mitarbeiter kümmern“ reicht nicht aus

Heimvorteil:

- hohe Dichte an Uni`s/Ruhrgebiet
- Lehrkrankenhaus – 2-4 PJ`ler
- 4 chirurgische Fachdisziplinen unter einer Leitung (common trunk: TC; GC, VC KC)

Wir suchen nicht – wir bekommen Bewerbungen
(wir müssen Absagen erteilen)

36. Frühjahrskolloquium des BBDK

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Sara. [redacted]@med.uni-giessen.de [mailto:Sara.W.[redacted]@med.uni-giessen.de]

Gesendet: Montag, 9. September 2019 20:39

An: Raffel, Andreas

Betreff: Assistenzar

Hallo Prof. Raffel,

nochmals vielen Da

Ich würde mich seh

Ich werde mich seh

Liebe Grüße an das

Sara We [redacted]

Gesendete Elemente - A.Raffel@marienhospital.eu - Microsoft Outlook

AW: Grüße aus dem Odenwald

Raffel, Andreas

Gesendet: Mo 23.09.2019 13:00
An: linda

Hallo Frau [redacted]

das klingt doch alles per
Ich drücke mal ganz fest
Wird schon alles klappen
Freue mich dann von Ih

VG

Andreas Raffel

Professor Dr. med. And
Chefarzt der chirurgisch
Klinik für Allgemein-, Vi
Thorax-, Gefäß- und Kin
Marienhospital Gelsen
Akademisches Lehrkran
Virchowstrasse 135
45886 Gelsenkirchen
Telefon 0209/172-3701
Telefax 0209/172-3799
a.raffel@marienhospital.eu
www.marienhospital.eu

Von: linda [mailto:linda.jmx.net]
Gesendet: Montag, 21. September 2019 18:28
An: Raffel, Andreas
Betreff: Grüße aus dem Odenwald

Hallo Herr Dr. Raffel,

Ich wollte mich mal wieder bei ihnen melden.
Wie geht's?
Mein PJ ist jetzt rum und ich bereite mich nun auf die letzte Prüfung vor. Die Innere Medizin könnte mich weiterhin nicht überzeugen ☹
Die Doktorarbeit ist auch fertig. Leider erlaubt es die Promotionsordnung in Rheinland-Pfalz nicht, die Dissertation vor dem bestandenen Examen einzureichen. Es dauert also noch mit der Begutachtung und Verteidigung...

Viele liebe Grüße auch an die Kollegen :)

Linda [redacted]

Raffel, Andreas

Es gibt keine Elemente, die in dieser Ansicht angezeigt werden.

huss.